

Call for Papers – Sektion Medienkommunikation

Alternative Öffentlichkeit(en) in sozialen Medien

Die rasante Entwicklung und Ausdifferenzierung der Kommunikationsmöglichkeiten in den sozialen Medien (Facebook, Instagram, Tumblr etc.) geht mit einem Strukturwandel der öffentlichen und privaten Kommunikation einher. Ferner führen der Anstieg des mobilen Medienkonsums und die zunehmende Vernetztheit dazu, dass sich neue Handlungsspielräume eröffnen, die alternative Öffentlichkeiten und neuartige Formen der Partizipation ermöglichen (vgl. Grassroot-Journalismus, Mikroblogging, Selfie-Proteste etc.). Dies betrifft sowohl die politische Kommunikation wie auch unterschiedliche Formen privater und kommerzieller Initiativen des „Teilens“ von Informationen (Formen der Selbstjustiz, Pranger- oder Schmähekommunikation, wissenschaftliche Informationen, Berufsclubs und Ratgeber).

Mit der Verbreitung der Social-Software-Anwendungen (wie zum Beispiel WhatsApp, Twitter, Flickr, Instagram etc.) verändern sich die privaten, publizistischen und politischen Mediennutzungs- sowie Kommunikationsformen grundlegend. Neben Kommunikationsmodi (Push- und Pull-Medium) kommt es zum Rollentausch (Kommunikator und Rezipient) und die klassische one-to-many-Kommunikation wird durch einen netzartigen interaktionsgestützten Informationsaustausch ersetzt.

- Welche sprachlichen und kommunikativen Praktiken werden ausgebildet und verändert?
- Welche (neuen) kommunikativen Strategien oder Prozesse sind zu beschreiben?
- Mit welchen Methoden kann man sprachliche und multimodale Textstrukturen und -funktionen in sozialen Medien analysieren?
- Wie werden mit Hilfe neuer Kommunikationsstrukturen neue Sozialräume kommunikativ erschlossen?
- Welche alternativen Öffentlichkeiten werden durch die Nutzung sozialer Medien etabliert?
- Welche Rolle spielt die Bild- oder Sprache-Bild-Kommunikation?

Die Sektion Medienkommunikation setzt sich zum Ziel, aktuelle Fragen aufzugreifen und die laufende medienlinguistische Diskussion weiterzuführen. Willkommen sind sowohl Vortragsangebote, die empirische Medientextanalysen vornehmen, als auch theoretisch ausgerichtete Beiträge.

Literatur:

- Autenrieth, Ulla (2011): „MySelf. MyFriends. MyLife. MyWorld. Fotoalben auf Social Network Sites und ihre kommunikativen Funktionen für Jugendliche und junge Erwachsene“. In: Neumann-Braun, Klaus, Autenrieth, Ulla (Hgg.): *Freundschaft und Gemeinschaft im Social Web. Bildbezogenes Handeln und Peergroup-Kommunikation auf Facebook und Co.* Baden Baden, S.123-162.
- Baxmann, Inge, Beyes, Timon, Pias, Claus (Hgg.) (2014): *Soziale Medien - Neue Massen. Medienwissenschaftliche Symposien der DFG.* Zürich.
- Honeycutt, Courtenay, Herring, Susan (2009): *Beyond microblogging. Conversation and collaboration via Twitter. Proceeding of the Forty-Second Hawai'i International Conference on System Science.* Los Alamitos. Online unter : <http://ella.slis.indiana.edu/~herring/honeycutt.herring.2009.pdf>
- In der Smitten, Susanne (2007): *Online-Vergemeinschaftungen – Potentiale politischen Handelns im Internet.* München.
- Jenkins, Henry, Ford, Sam, Green, Joshua (2013): *Spreadable Media. Creating value and meaning in a networked culture.* New York.
- Tienken, Susanne (2015): „Neue Medien, neue Formen? Hybridisierung als Aspekt sozialen Wandels“. In: Hauser, Stefan, Luginbühl, Martin (Hgg.): *Hybridisierung und Ausdifferenzierung. Kontrastive Perspektiven linguistischer Medienanalyse.* Berlin, S. 31-56.
- Thimm, Caja, Dang-Anh, Mark, Einspänner, Jessica (2011). „Diskurssystem Twitter: Semiotische und handlungstheoretische Perspektiven“. In: Anastasiadis, Mario, Thimm, Caja (Hgg.): *Social Media. Theorie und Praxis digitaler Sozialität.* Frankfurt/New York, S. 265-286.

Thurlow, Crispin, Mroczek, Kristine (2011): *Digital Discourse. Language in the New Media*. Oxford.

Die Sektion wird in diesem Jahr gemeinschaftlich von Prof. Dr. Stefan Hauser (PH Zug), Prof. Dr. Eva L. Wyss (Universität Koblenz-Landau) und Dr. Roman Opiłowski (Uniwersytet Wrocławski) geleitet.

Kontakt:

Prof. Dr. Stefan Hauser

Co-Leiter Zentrum
Mündlichkeit
Päd. Hochschule Zug
Zugerbergstrasse 3
CH-6301 Zug
Tel. +41 41 727 12 90
stefan.hauser@phzg.ch

Prof. Dr. Eva L. Wyss

Institut für Germanistik
Universität Koblenz-Landau
Universitätsstr. 1
D-56070 Koblenz
Tel. +49 (0) 261 287 2053
wyss@uni-koblenz.de

Dr. Roman Opiłowski

Universität Wrocław
Institut für Germanische
Philologie
Forschungsstelle für
Medienlinguistik
Pl. Nankiera 15 b
PL-50140 Wrocław
roman.opilowski@uni.wroc.pl